

Kapitel 1 – Hallo!

1.2

1 Die Kursliste

Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Sabine Wohlfahrt. Wie heißen Sie?
 - Ich heiße Olga Minakova.
- Woher kommen Sie?
 - Ich komme aus Russland, aus Moskau.

Dialog 2

- Hallo, ich bin Carlos. Wie heißt du?
 - Mehmet.
- Woher kommst du, Mehmet?
 - Ich komme aus der Türkei. Aus Izmir. Und woher kommst du?
- Aus Valencia. Das ist in Spanien.

1.3

2 Sie und Du

Dialog 1

- Guten Tag. Mein Name ist Susanne Schmitt.
 - Guten Tag, Frau Schmitt. Ich bin Tim Reuter.

Dialog 2

- Petra Weiß.
 - Kraus.
- Entschuldigung, wie heißen Sie?
 - Kraus, Gerhard Kraus.
- Guten Tag, Herr Kraus.
 - Guten Tag, Frau Weiß.

Dialog 3

- Hallo, ich bin Paul. Wie heißt du?
 - Tag, Paul. Ich bin Wiktor.
- Woher kommst du?
 - Aus der Ukraine.

1.4

3 Aussprache: Melodie und Akzent

Dialog 1

- Woher kommst du?
 - Aus Hamburg.
- Und wie heißt du?
 - Peter. Peter Bode.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.5

Dialog 2

- Wie heißen Sie, bitte?
- Wohlfahrt. Sabine Wohlfahrt.
- Und woher kommen Sie?
- Ich komme aus Berlin.

1.6

4 Sich vorstellen

Dialog 1

- Hallo.
- Tag, ich bin Olga.
- Und ich heiße Yong-Min.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- Yong-Min. Ich bin aus Korea und du?
- Ich bin aus Russland.

1.7

Dialog 2

- Guten Tag. Mein Name ist Sanchez.
- Guten Tag, Herr Sanchez. Ich bin Adam Svoboda.
- Woher kommen Sie?
- Aus Pilsen. Und Sie?
- Aus Valencia.

1.8

Dialog 3

- Guten Abend.
- Guten Abend, ich bin Markus Schmeling.
- Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- Schmeling, Markus Schmeling.
- Und ich bin Frau Jacob, Irene Jacob.

1.9

6 Steckbriefe

1.

Mein Name ist Kim. Mein Vorname Yong-Min. Ich komme aus Korea. Ich wohne in Seoul. Ich spreche Koreanisch und Chinesisch.

2.

Ich heiße Minakova. Mein Vorname ist Olga. Ich komme aus Moskau in Russland. Ich spreche Russisch und Englisch.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

3.

Ich bin Mehmet Korkmaz. Mein Vorname ist Mehmet. Ich komme aus Izmir in der Türkei. Ich spreche Türkisch und Persisch. Das ist die Sprache im Iran.

4.

Ich heiße Sanchez. Carlos Sanchez. Ich komme aus Valencia. Valencia ist in Spanien. Ich spreche Spanisch und ein bisschen Französisch.

5.

Ich heiße Kasimir Lasarenko. Mein Vorname ist Kasimir. Ich komme aus Kiew, in der Ukraine. Ich spreche Ukrainisch und Russisch.

1.10

7 Deutschkurs A1

- Wer ist das?
 - Das ist Mônica Nunes.
- Woher kommt sie?
 - Sie kommt aus Porto Alegre.
- Wo liegt das?
 - Das liegt in Brasilien. Mônica spricht Portugiesisch und Spanisch.
- Und wer ist das?
 - Das ist Michael Kukan. Er kommt aus Bratislava.
- Aus der Slowakei?
 - Genau! Er spricht Slowakisch und Russisch. Und das ist ...

1.11

9a Buchstabieren

- Guten Morgen. Wie heißen Sie bitte?
 - Kowalska.
- Wie bitte?
 - Kowalska.
- Äh, bitte buchstabieren Sie.
 - K – O – W – A – L – S – K – A
- Und wie ist Ihr Vorname?
 - Magdalena. M – A – G – D – A – L – E – N – A
- Danke. Und wo wohnen Sie ...

1.12

9b Alphabet mit Rhythmus lernen

A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka eL eM eN O Pe Qu eR eS Te

• • • • • • • • • • • • • • • • • • •

U Vau We iX Yp-si-lon Zet A Be Ce De E eF Ge Ha I Jott Ka

• • • • • • • • • • • • • • • • • • •

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.13

9c Wie heißen die Personen?

Dialog 1

- Wie heißen Sie?
 - Raimondo Pereira.
- Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
 - Raimondo Pereira.
- Buchstabieren Sie bitte.
 - R – A – I – M – O – N – D – O P – E – R – E – I – R – A
- Danke schön.

Dialog 2

- Ihr Name bitte?
 - Natalia Mishalov.
- Mischeroff?
 - Nein, Mishalov!
- Bitte buchstabieren Sie.
 - M – I – S – H – A – L – O – V
- Mishalov! Danke schön.

1.14

11 Leute aus Deutschland

Ja, also ich ... ich heiße Sandra Petri und – äh – ich bin 18 Jahre und wohne in Dresden. Dresden – äh – das ist die Hauptstadt von Sachsen. Ich mag Autos. Also, Autos find ich ganz toll. Ich lerne Automechanikerin.

Ich heiße Christoph, Christoph Ulreich. Ich wohne in München. Ich bin 37 Jahre alt. Ich unterrichte Deutsch als Fremdsprache an einer Sprachenschule. Ich unterrichte gern.

Mein Name ist Martina Keller. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in Berlin. Ich bin Sekretärin. Ich habe eine Tochter. Sie heißt Julia und ist zwei Jahre alt. Ich bin zurzeit zu Hause und kümmere mich um meine Tochter Julia.

Kapitel 2 – Wie geht's?

1.15

2 Wie geht's?

Dialog 1

- Guten Tag, Herr Kukan. Wie geht es Ihnen?
 - Es geht. Und Ihnen?
- Danke gut. Möchten Sie noch etwas Kaffee?
 - Nein, danke. Ich habe schon.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

Dialog 2

- Hallo, wie geht's?
- Nicht so gut.
- Oh, das tut mir leid. Möchtest du Tee?
- Nein, ich habe Saft.

Dialog 3

- Guten Morgen, Magdalena, wie geht's?
- Danke gut, und dir?
- Super. Möchtest du auch Tee?
- Nein, danke, ich nehme Kaffee und ein Wasser.

Dialog 4

- Was trinkst du?
- Kaffee.
- Nimmst du Milch und Zucker?
- Nein, danke. Ich trinke immer schwarz. Und du?
- Ich nehme viel Milch.

1.16

3 Dialoge

Dialog 1

- Hallo, wie geht's?
- Danke, gut. Und dir?
- Es geht.
- Trinkst du Tee?
- Nein, lieber Kaffee und Wasser.

Dialog 2

- Guten Morgen, wie geht's?
- Sehr gut, danke. Und Ihnen?
- Gut. – Kaffee?
- Ja, gerne, mit viel Milch. Und Sie?
- Ich trinke Tee.

1.17

4 Aussprache: Melodie Ja/Nein-Fragen

- Kommen Sie aus Lettland?
- Nein, ich komme aus Polen.

1.18

- Trinkst du Kaffee?
- Ja, gerne.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.19

5 In der Cafeteria

Dialog 1

- Hallo, ist hier frei?
- Ja, klar. Das sind Beata und Maria.
- Hallo. Ich heiße Kasimir. Seid ihr im Deutschkurs B?
- Nein, wir sind im Kurs C.
- Und was macht ihr in Deutschland?
- Deutsch lernen! Wir sind Au-pair-Mädchen.
- Toll, dann sprecht ihr viel Deutsch zu Hause.

Dialog 2

- Woher kommt ihr?
- Aus Polen. Wir kommen aus Warschau. Und ihr?
- Ich komme aus Spanien, aus Valencia. Und Kasimir kommt aus der Ukraine.
- Ja, aus Kiew. Was möchtet ihr trinken? Trinkt ihr Tee?
- Ich nehme lieber Mineralwasser. Was trinkst du, Maria?
- Kaffee natürlich. Mit viel Milch und Zucker, bitte.

1.20

8 Null bis zwölf

null – eins – zwei – drei – vier – fünf – sechs – sieben – acht – neun – zehn – elf – zwölf

1.21

8c Handynummern

Dialog 1

- Hast du Telefon?
- Ja, ein Handy.
- Wie ist deine Nummer?
- Die Vorwahl ist 0175 und die Telefonnummer 2569138.
- Also 0175 2569138.

Dialog 2

- Ich ruf dich heute noch an.
- O.k. Hast du meine Handynummer?
- Nein.
- Die Vorwahl ist 0173 und die Nummer 9768541.

1.22

10 Zahlen von 13 bis 200

13 – 14 – 15 – 16 – 17 – 18 – 19 – 20 – 21 – 22 – 23 – 26 – 27 – 29 – 30 – 40 – 50 – 60 – 70 – 80 – 90 – 100 – 101 – 200

Der Kurs dauert noch 213 Stunden und ich bin jetzt schon müde.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.23

11 An der Kasse

Dialog 1

- Kaffee, Wasser ... macht zwei achtzig.
- Entschuldigung, wie viel?
- Zwei Euro und achtzig Cent.
- Hier, bitte.
- Und 20 Cent zurück, danke.
- Danke, tschüs.

Dialog 2

- Zwei Cola, zwei Kaffee ... macht sechs achtzig.
- Wie viel?
- Sechs Euro und achtzig Cent.
- Moment, zwei Cola kosten zwei Euro und 60 Cent und der Kaffee ...

Dialog 3

- Ich bezahle alles: ein Mineralwasser, einen Kaffee, einen Tee und zwei Espresso.
- ... sechs Euro achtzig.
- Zwei, vier, sechs ... fünfzig ... Mist! Hast du mal 30 Cent?

1.24

12 Telefonnummern und Uhrzeiten

A

Der ICE 577 von Frankfurt nach Stuttgart um 7 Uhr 29 fährt heute von Gleis 5. Ich wiederhole:
Der ICE 577 von Frankfurt nach Stuttgart um 7 Uhr 29 fährt heute von Gleis 5.

B

Wir sehen uns wieder um 22 Uhr 15 bei den Tagesthemen.

C

Hallo, mein Handy ist aus. Ihr könnt mich zu Hause anrufen: Meine Telefonnummer ist 986 – 24 – 45 in Berlin. Tschüüüüs.

D

- Fährt der Bus am Wochenende auch um 19 Uhr 5?
- Nein, er fährt nur um 19 Uhr 35.

E

Sie haben die Nummer 635894 gewählt. Ich bin im Moment nicht da. Sie erreichen mich mobil unter der Nummer: 0176 38956421.

F

Es ist 9 Uhr 30. Radio FFH – Sie hören Nachrichten. Berlin: Die Bundespräsidentin trifft heute ...

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.25

13 Angebote im Supermarkt

Im Angebot finden Sie heute: Italienische Salami der Extraklasse, 100 Gramm für nur 1 Euro und 69 Cent.

Kaffee trinken – Kaffee genießen. Kaffee Dallmayr Prodomo – So wird Kaffeetrinken zum Genuss. Heute im Angebot für nur 4 Euro 10 die 500-Gramm-Packung.

Gesund leben – gesund essen – Milch ist ein Naturprodukt. Bergbauern Milch ist etwas ganz Besonderes! Einen Liter Milch in der umweltfreundlichen Glasflasche finden Sie bei uns heute für nur 1,29.

Wasser ist Leben. – In unserer Getränkeabteilung finden Sie heute: Adelholzener Mineralwasser Classic und Sanft für nur 89 Cent der Liter.

Kapitel 3 – Was kostet das?

1.26

1 Gegenstände

der Computer – der Drucker – der Fernseher – der MP3-Player – das Handy – die DVD – der Kuli – der Bleistift – das Heft – das Wörterbuch – die Schere – der Herd – der Wasserkocher – das Bügeleisen – die Kaffeemaschine – die Waschmaschine – der Stuhl – der Tisch – die Lampe

1.27

2 Was kostet ...?

Dialog 1

- Ich möchte die Lampe.
- Die Lampe?
- Na, die da! Was kostet sie?
- Nur 20 Euro.
- Das ist sehr teuer.

Dialog 2

- Schau mal, der Drucker ist ja billig. Er kostet nur 5 Euro.
- Der ist bestimmt kaputt.

Dialog 3

- Der Fernseher kostet 180 Euro und das Bügeleisen nur 8.
- Der Fernseher ist sehr klein. 180 ist sehr viel. 110 Euro?
- Nein, das ist sehr wenig. Er ist fast neu.
- 130.
- 140 Euro.
- O. k.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.28

4 Was kostet wie viel?

65 € – 139 € – 289 € – 717 € – 2.312 € – 3.800 € – 745.600 € – 3.265.170 €

1.29

4c Sechs Dialoge

Dialog 1

- Was kostet der Staubsauger?
 - 139 €.
- Wie viel?
 - 139 €. Das ist ein Top-Gerät!

Dialog 2

- Das Fahrrad ist ja toll. Was kostet denn so etwas?
 - Das hier kostet 2.312 Euro. Aber es hat auch einen Karbonrahmen, Scheibenbremsen ...
- Boa!! Sehr teuer, aber sehr, sehr schön!

Dialog 3

- Was wollen Sie für das Auto?
 - 3.800 €.
 - 13.800 €? Das ist sehr teuer.
 - Nein, nein, 3.800 €.
 - Ach so. Das geht.

Dialog 4

- Was kostet der Kühlschrank?
 - Der hat 200 Liter. Energiespargerät Klasse 1, italienisches Design ...
 - Was kostet er?
 - Nur 289 €.
 - Das ist sehr teuer, haben Sie auch einen billigeren?

Dialog 5

- Möchte jemand einen Kinderwagen kaufen?
 - Meine Schwester braucht einen. Was kostet er?
 - Er ist nicht ganz neu, aber er funktioniert. Sind 65 Euro o.k.?
 - Ja, ich denke schon. Ich frag mal meine Schwester.

Dialog 6

- Was kostet das Haus?
 - Die Villa?
 - Ja, das Haus.
 - Das ist ein super Angebot, nur 745.600 Euro.
 - Wie viel?
 - 745.600 Euro.
 - Ah ja, interessant, sehr interessant ...

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.30

5 Das ist ein/eine, kein/keine, mein/meine ...

Dialog 1

- Ist das ein Fernseher?
 - Nein, das ist kein Fernseher. Das ist ein Monitor.
- Wie viel kostet er?
 - 35 Euro.

Dialog 2

- Ist das ein Handy?
 - Ja, klar.
- Wie viel kostet es?
 - Für Sie nur 25 Euro.

Dialog 3

- Ist das dein Handy?
 - Nein, das ist meine Digitalkamera.
- Ist sie gut?
 - Ja, super.

1.31

7 Ein Flohmarkt im Kursraum

- Ist das eine Kaffeekanne oder eine Teekanne?
 - Das ist eine Kaffeekanne, eine Thermoskanne.
- Was kostet sie?
 - Nur zwei Euro!
- Das ist aber billig!
 - Ja, ein Schnäppchen ...
- Funktioniert sie?
 - Na klar!

1.32

10 Aussprache: lange und kurze Vokale

a Lang

lesen – die Schere – das Buch – wohnen – die Tafel – sieben – das Bügeleisen

Guten Tag! – Haben Sie ein Bügeleisen? – Haben Sie eine Schere?

1.33

b Kurz

das Heft – die Lampe – praktisch – billig – der Tisch – der Drucker – kaputt – kommen – kosten

Das Heft ist praktisch. – Der Drucker ist bestimmt kaputt. – Was kostet die Lampe?

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.34

10c

- Was kostet der Papierkorb?
- Vier Euro. – Na gut, heute drei Euro!

- Ich möchte die Schere und das Heft.
- Gern. Zusammen zwei Euro, bitte.

1.35

12 Zwei Gespräche

Dialog 1

- Noll.
- Guten Tag, mein Name ist Toluk. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige an. Haben Sie den Kinderwagen noch?
- Ja, der ist noch da.
- Was kostet er?
- Ich möchte 120 Euro für den Kinderwagen und den Stuhl, wie es in der Anzeige steht.
- 120 Euro, das ist sehr teuer.
- Der Kinderwagen ist fast neu.
- Ich zahle 70 Euro. Ich möchte eigentlich nur den Kinderwagen.
- Das ist sehr wenig! 110 für den Stuhl und den Wagen?
- Gut, sagen wir 85?
- O.k. für 95.
- Prima! Ich komme heute Nachmittag und hole die Sachen.
- Ich bin aber erst um 18 Uhr ...

Dialog 2

- Galovic.
- Hallo, hier ist Schmitz. Sie suchen eine Waschmaschine?
- Ja! Unsere Waschmaschine ist kaputt. Haben Sie eine?
- Klar, sehr günstig. Um die 150.
- Nein, das ist sehr teuer!
- Ja, aber das ist eine Miele Electronic Maschine.
- Wie alt?
- Na ja, vielleicht zwei Jahre oder drei.
- Nein, das ist sehr teuer. Ich zahle 100 Euro.
- Nein, nein, das geht nicht. 130!
- Gut, ich nehme sie für 120 Euro.
- Na gut, für Sie 120.

Raststätte 1

1.36

2 Dialoge

Dialog 1

- Guten Tag, mein Name ist Nikos Kukidis.
- Und ich bin Boris Bogdanow.
- Woher kommen Sie?
- Ich komme aus der Ukraine und Sie?
- Ich komme aus Griechenland, aus Athen.
- Und ich bin aus Kiew.

Dialog 2

- Wo wohnst du?
- In der Kaiserstraße, und du?
- In der Blumenstraße 34.
- Hast du Telefon?
- Nur Handy. Die Nummer ist 0172 5480808.

Kapitel 4 – Wie spät ist es?

1.37

2 Wie spät ist es?

Dialog 1

- Lea bist du fertig? Wir gehen gleich.
- Ich mag nicht.
- Aber es ist schon 5 vor acht. Wir gehen gleich.
- 5 vor acht. 5 vor acht. Was ist 5 vor acht?
- Das ist fast 8 Uhr. Deine Freundin wartet schon.
- Ich mag nicht.
- Komm jetzt endlich, Lea, wir gehen.

Dialog 2

- Nadija, wie spät ist es? Hast du die Uhrzeit?
- Es ist Viertel nach sieben. Ich gehe jetzt. Tschüs!
- Viertel nach sieben? Dann habe ich ja noch Zeit.
- Ich auch. Ich hab heute erst um Viertel vor neun Schule.

Dialog 3

- Es ist 10 Uhr hier ist der Norddeutsche Rundfunk, Sie hören Nachrichten.
- Schon 10? So spät? Ich hab doch in 20 Minuten einen Termin.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.38

5 Aussprache: Wortakzent und Rhythmus

1.
aufwachen – aufstehen – einkaufen
2.
Sara wacht auf. – Sara steht auf. – Herr Weiß kauft ein.
3.
Mittagspause – Kaffee trinken – Zeitung lesen
4.
Sie isst Brötchen. – Er trinkt Kaffee. – Sie liest Zeitung.

1.39

8 Interviews im Kurs

- Mehmet, wann stehst du auf?
 - Um kurz vor sieben.
- Wie lange frühstückst du?
 - 10 Minuten.
- Liest du am Morgen die Zeitung?
 - Nein.
- Wann gehst du zum Kurs?
 - Um acht Uhr.
- Von wann bis wann ist der Kurs?
 - Von halb neun bis 12 Uhr. Drei Stunden und 30 Minuten.

Mehmet steht um kurz vor sieben auf. Er frühstückt zehn Minuten. Er liest keine Zeitung. Um acht Uhr geht er zum Kurs. Der Kurs dauert von halb neun bis zwölf Uhr. Drei Stunden und dreißig Minuten.

1.40

9 Kommst du mit ...?

Dialog 1

- Minakova.
 - Olga?
- Ja.
 - Hallo, Olga, hier spricht Peter.
- Hallo, Peter!
 - Olga, am Donnerstag spielt „TokStok“. Hast du Zeit?
 - „TokStok“? Das ist ja super.
- Kommst du mit?
 - Ja klar. Was kostet die Karte?
- Ich lade dich ein. Danach gehen wir tanzen in die Havanna Bar. Da spielt ...

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

Dialog 2

- Hallo, Regine, wie geht's?
- Danke, ganz gut und dir?
- Na ja, viel Stress, aber sag mal, kommst du am Freitagabend mit ins Kino?
- Das geht leider nicht. Da hab ich meinen Englischkurs.
- Bis wie viel Uhr?
- Bis acht.
- Gehen wir dann ins Metronom? Da ist Jazz ab 22 Uhr.
- Gerne. Ich komme dann bei dir vorbei und ...

Dialog 3

- Olli, kommst du am Sonntag mit zum Fußball?
- Nein, hab keine Lust. Kommst du mit zum Bowling?
- Wann?
- Am Sonntag. Es beginnt um 9 und geht bis 4 Uhr nachmittags.
- Das ist gut. Danach geh ich zum Fußballspiel ins Waldstadion.

Kapitel 5 – Was darf's sein?

1.41

2 Einkaufen

- Entschuldigung, wir machen eine Umfrage: Wo kaufen Sie ein?
- Wo ich einkaufe? Hm, also ich kaufe fast alles hier im Supermarkt. Ich komme immer spät von der Arbeit und im Supermarkt kann ich bis 20 Uhr einkaufen. Da bekomme ich alles, was ich so brauche: Brot, Butter, Käse, Eier, Fisch ... und Wein und Pizza. Ich bin am Abend oft zu müde, um richtig zu kochen. Am Samstag kaufe ich Fleisch und Wurst oder Schinken in der Metzgerei. Fleisch kaufe ich nur in meiner Metzgerei. Da kaufe ich schon seit vielen Jahren ein ...
- Entschuldigung, wir machen eine Umfrage: Wo kaufen Sie ein?
- Ich mag Supermärkte nicht! Obst, also Äpfel und Bananen, kaufe ich immer auf dem Markt. Auch das Gemüse: Salat, Kartoffeln, Tomaten, Paprika. Hm, ja, Brot und Brötchen kaufe ich beim Bäcker. Der ist ganz in der Nähe und er bäckt noch selbst! Ich habe ja eine Familie und gesunde Lebensmittel sind für uns ganz wichtig. Nudeln, Reis, Müsli und so weiter kaufe ich nur im Bioladen. Ach ja, Saft und Wasser holt mein Mann im Getränkemarkt. Die Kästen sind mir zu schwer ...

1.42

6 Nomen im Plural

- Ich möchte zwei Flaschen Bier.
- Ich möchte zwei Flaschen Bier und drei Pfund Tomaten.
- Ich möchte zwei Flaschen Bier, drei Pfund Tomaten und eine Packung Nudeln.
- Ich möchte zwei Flaschen Bier und eine Packung Nudeln.
- ▶ Falsch! Ich möchte vier Äpfel.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

1.43

7 Aussprache: ü und ö

7a ü-Laute

üben – fünf – Gemüse – mit Gemüse – frühstücken – in München frühstücken – ein Menü kochen

Üben Sie das „Ü“! – In München und Zürich? – Natürlich! – Fünf Minuten?

1.44

7b ö-Laute

schön – danke schön – möchten – Öl – mit Öl – Brötchen – zwölf Brötchen

Möchten Sie Brötchen? – Ja, zwölf Brötchen, bitte. – Salat mit Öl? – Mit Zitrone und Öl.

1.45

8 Matis Laden

- Guten Tag, Frau Beimer.
- Guten Tag.
- Sie wünschen?
- Ich hätte gern ein Kilo Tomaten.
- Spanische oder deutsche?
- Spanische.
- Sonst noch was?
- Ja, geben Sie mir bitte eine Packung Butter und sechs Eier.
- So ... Darf's noch etwas sein?
- Warten Sie ... Tomaten, Butter, Eier, ja, ich brauche noch 200 Gramm Gouda-Käse.
- Tut mir leid, ich habe keinen Gouda. Emmentaler ist heute im Angebot.
- Gut, dann nehme ich 200 Gramm Emmentaler ...
- In Scheiben oder am Stück?
- Am Stück, bitte.
- Ist das alles?
- Was kosten denn die Mangos?
- Die sind aus Brasilien, drei Euro das Stück.
- Oh Gott, nein, das ist zu teuer. Das wär's dann.
- Also, die Tomaten 2 Euro 50, sechs Eier 1 Euro 50, der Käse 2 Euro 20, die Butter 1 Euro 70. Das macht zusammen 7 Euro 90 ...
- Ja, das sind 10 Euro und hier sind 3 Euro 10 zurück.
- Wieso?

1.46

10 Was kochen wir?

a Das Menü

- Wie viele Leute sind wir heute Abend?
- Fünf oder sechs. Klaus kommt vielleicht nicht.
- Was kochen wir?
- Ich habe Lust auf ein richtiges Menü mit drei oder vier Gängen.
- Gut, ich auch. Dann machen wir vielleicht einen Salat als Vorspeise und dann eine Suppe und dann...

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

- Matthias und Lara essen am liebsten Spaghetti.
- Schon wieder Spaghetti? Pizza essen doch auch alle gerne.
- Gut, machen wir eine Pizza als Hauptspeise. Und als Nachtisch?
- Ich mache einen Obstsalat, o.k.?
- Prima. Dann haben wir es ja.

1.47

b Die Zubereitung

- Wer macht was?
- Ich mache den Salat und eine Soße mit Olivenöl, Zitronensaft und Knoblauch.
- Ich koche dann die Gemüsesuppe. Haben wir alles?
- Wir haben noch eine Tomate, eine Zwiebel, zwei Paprika und drei Kartoffeln. Aber keinen Brokkoli und keine Möhre.
- Macht nichts! Das reicht ja. Ich schneide das Gemüse.
- Für die Pizza nehme ich ein Pfund Mehl, ein Päckchen Hefe, etwas Öl und Wasser.
- Sonst nichts?
- Doch! Für den Belag brauche ich eine Dose Tomaten, sechs Scheiben Salami, eine Dose Champignons und 500 Gramm Käse.
- Das haben wir. Aber Inge mag kein Fleisch. Mach doch eine Ecke nur mit Gemüse.
- Und du machst den Obstsalat?
- Ja, aber wo ist das Obst? Wir haben keine Bananen und keine Orangen und nur einen Apfel und eine Kiwi.
- Dann kaufe ich noch schnell ein paar Äpfel, Orangen und Bananen bei Matis.
- Bring noch einen Liter Milch mit.

1.48

14 Omas Tipps

- Keller!
- Hallo, Oma, hier ist Felix! Danke für das Rezept. Es kommen sieben Leute zum Essen. Was muss ich dann tun?
- Nimm einfach die doppelte Menge von allem, dann reicht es sicher. Aber pass beim Würzen auf.
- Aber Nina mag keine Zucchini ...
- Dann nimm doch Karotten, das geht auch.
- Und was essen wir dazu?
- Mach doch Fisch dazu oder Fleisch.
- Ich glaube, Lea ist Vegetarierin.
- Mein Gott, Felix, was sind deine Gäste kompliziert! Dann reibst du einfach Käse darüber. Und dann ist es ein Kartoffel-Karotten-Käse-Auflauf!
- Prima! Tschüs, Oma! Und danke!

Kapitel 6 – Familienleben

1.49

1 Familienfotos

1.

Alles Gute zum Geburtstag, Oma. Vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag, liebe Oma, zum Geburtstag viel Glück.

2.

- Wann kommt Mama nach Hause?
 - Um halb zehn.
- Sagt sie mir noch „Gute Nacht“?
 - Na klar, aber dann schläfst du doch schon.
- Ich will aber Mama „Gute Nacht“ sagen.
 - Jetzt schlaf erst mal. Morgen arbeitet Mama nicht und bringt dich ins Bett.

3.

- Und, wie geht's dir heute?
 - Es geht. Morgen gehe ich zum Arzt. Mein Bein tut so weh.
- Lore, wann essen wir zu Abend?
 - Ich bin gleich fertig. Dann essen wir. Wo sind Hedwig und Willi?
 - Ihr Sohn ist zu Besuch. Sie gehen ins Restaurant essen.
 - Und warum sagt mir das keiner? Jetzt habe ich ...

4.

- Sind die Hausaufgaben fertig?
 - Fast. Ich muss noch Wörter lernen.
- Brauchst du Hilfe?
 - Nö.
- Am Wochenende bist du bei Papa.
 - Wann holt er mich ab?
 - Am Freitagnachmittag. Und am Sonntag um vier bringt er dich wieder zurück.

1.50

2 Wie groß ist Ihre Familie?

A

Meine Großmutter lebt noch. Mein Großvater ist schon lange tot.

B

Nein, ich bin ledig, aber ich heirate bald. In zwei Wochen ist meine Hochzeit!

C

Ja, zwei.

D

Kira ist 12 und Samira ist fast 6.

Transkript zum Lehrbuchteil, Kapitel 1-6

E

Ich habe einen Bruder in Kenia und eine Schwester in Berlin.

F

Meine Familie hier ist klein. Aber meine Familie in der Türkei ist groß. 40 Verwandte.

G

Nein, meine Eltern leben in Bochum.

1.51

5 Aussprache: -er(n) und ver-

meine Mutter – mein Vater – meine Geschwister – unser Bruder – meine Eltern – meine Tochter – meine Kinder – euer Sohn – Hier ist meine Schwester. – meine Verwandten – verheiratet

Das ist meine Mutter und hier sind meine Geschwister.

Das sind meine Eltern.

Ich habe zwei Brüder und eine Schwester.

Meine Kinder sind verheiratet.

1.52

7 Bens Geburtstag

7a Anrufbeantworter

Nachricht 1

Hallo, Ben! Hier ist Sigrid. Es ist Donnerstag. Es ist 18 Uhr. Wo bist du denn? Arbeitest du etwa noch? Am Geburtstag? Also, dann sag ich es erst einmal dem Anrufbeantworter: Lieber Ben, alles Liebe und Gute zu deinem Geburtstag! Liebe, Glück, Gesundheit, Erfolg und so weiter. Ist mein Geschenk schon da? Hoffentlich hast du am Samstag ein schönes Fest. Und hier dein Geburtstagslied ... Feier schön! Tschüs und bis bald.

Nachricht 2

Hi, hier ist Max. Ich habe deine SMS bekommen. Danke für die Einladung. Ich komme auf jeden Fall. Aber ich komme leider erst um zehn Uhr. Ich arbeite am Samstag bis neun.
Tschüs.

Nachricht 3

Hallo, Anne, hier ist Kati. Ich rufe wegen deiner SMS an: Ich habe kein Geld und kein Geschenk, aber ich habe eine Idee. Ich backe einen Kuchen. Einen Käsekuchen. Ben liebt doch Käsekuchen. Bis bald!

1.53

7d Glückwünsche

- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
- Alles Gute und Liebe zum Geburtstag!
- Vielen Dank für Ihre Glückwünsche.
- Vielen Dank für das Geschenk.